



JAHRESBERICHT

1990

FREIWILLIGE FEUERWEHR GEISELBULLACH

Jahresmeldung 1990

über die geleisteten Einsatz- und Wartungsstunden

1. Zahl der Brandeinsätze	7.....	165.0 Std.
2. Zahl der technischen Einsätze (eischäden, Verkehrsunfälle, Wasserschäden, Sturmschäden etc.)	50.....	719.0 Std.
3. Übungen, Unterricht, Sicherheitswachen.....		1,531.0 Std.
4. Fahrzeug-, Geräte- und Schlauchpflege.....		347.0 Std.
5. Arbeitsstunden im Gerätehaus.....		257.0 Std.
6. Atemschutzübungen.....		66.0 Std.
7. Wartung Atemschutzgeräte.....		40.0 Std.
8. Verwaltung, Organisation.....		<u>350.0 Std.</u>
		<u>Gesamtstunden..... 3,475.0 Std.</u>

Zahl der Feuerwehrmänner	39 Aktive
Stand 01.01.1990	2 Anwärter(16-18)
	2 Jugendm.(14-16)
<u>Gesamt</u>	<u>43</u>

Durchschnittsalter der Feuerwehrmänner 30,2 Jahre

Abgelegte Leistungsprüfung

Silber I 4

Silber II 5

Datum: 31.12.1990

Kommandant

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

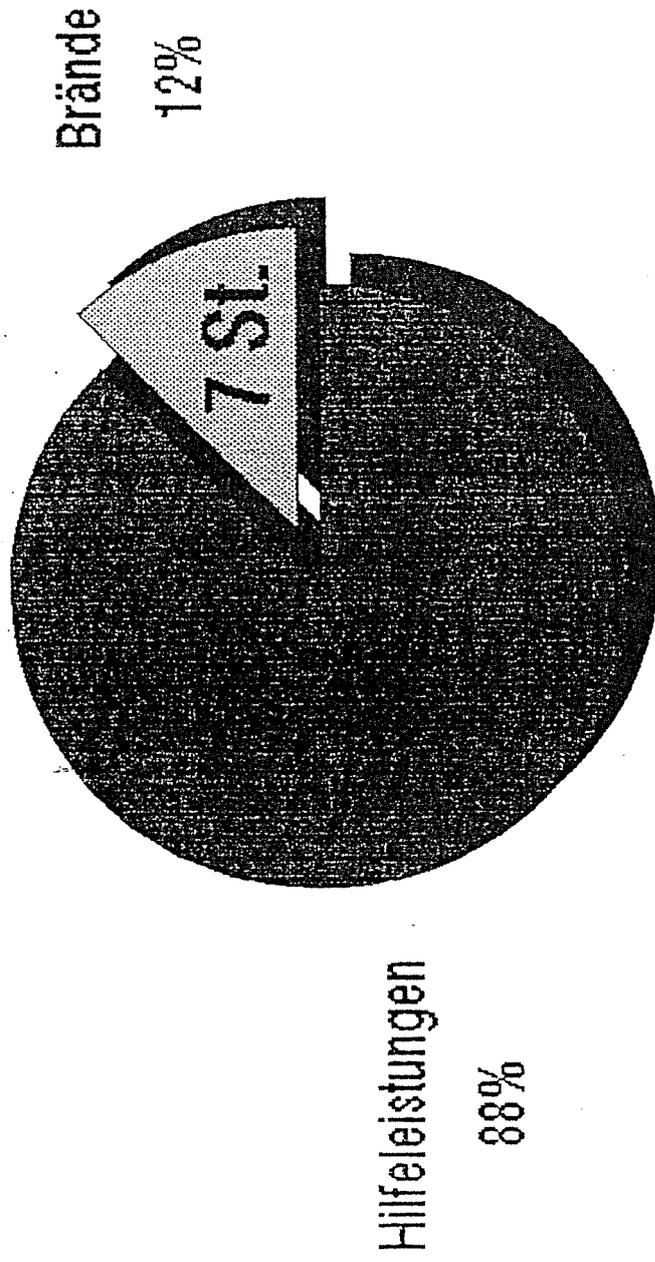
Einsatzstatistik 1990

BRANDEINSÄTZE.....	7
TECHNISCHE EINSÄTZE.....	50
Freiwerden gefährlicher Stoffe.....	2
Gasunfälle.....	1
Insekten.....	0
ölschäden/Ölspuren.....	14
Sturmschäden/Wetterschäden.....	25
Tierunfall/Tierrettung.....	1
Unfälle/Personenrettung.....	1
Verkehrsunfälle.....	3
Wasserschäden.....	2
sonst. Hilfeleistungen.....	2
EINSÄTZE insgesamt.....	57
Geleistete EINSATZSTUNDEN	
Brandeinsätze.....	165
Technische Einsätze.....	719

FREIWILLIGE FEUERWEHR GEISELBULLACH

Gesamteinsätze '90

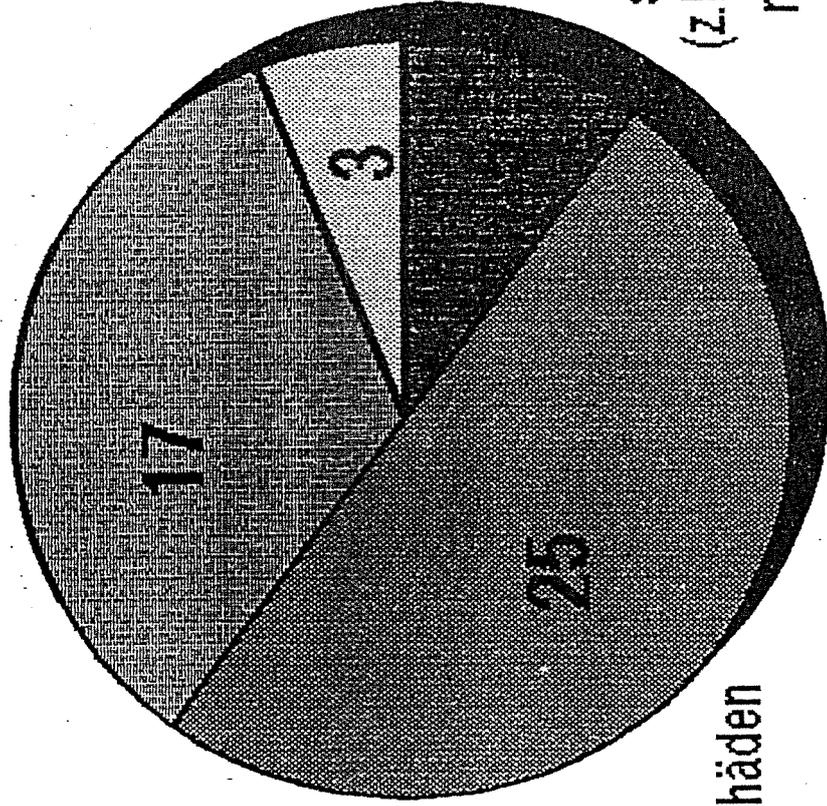
Stand: Jan. 91



FREIWILLIGE FEUERWEHR GEISELBULLACH

Aufteilung der Hilfeleistungen in %

34%
Verkehrsunfälle u. Ölschäden



Stand:

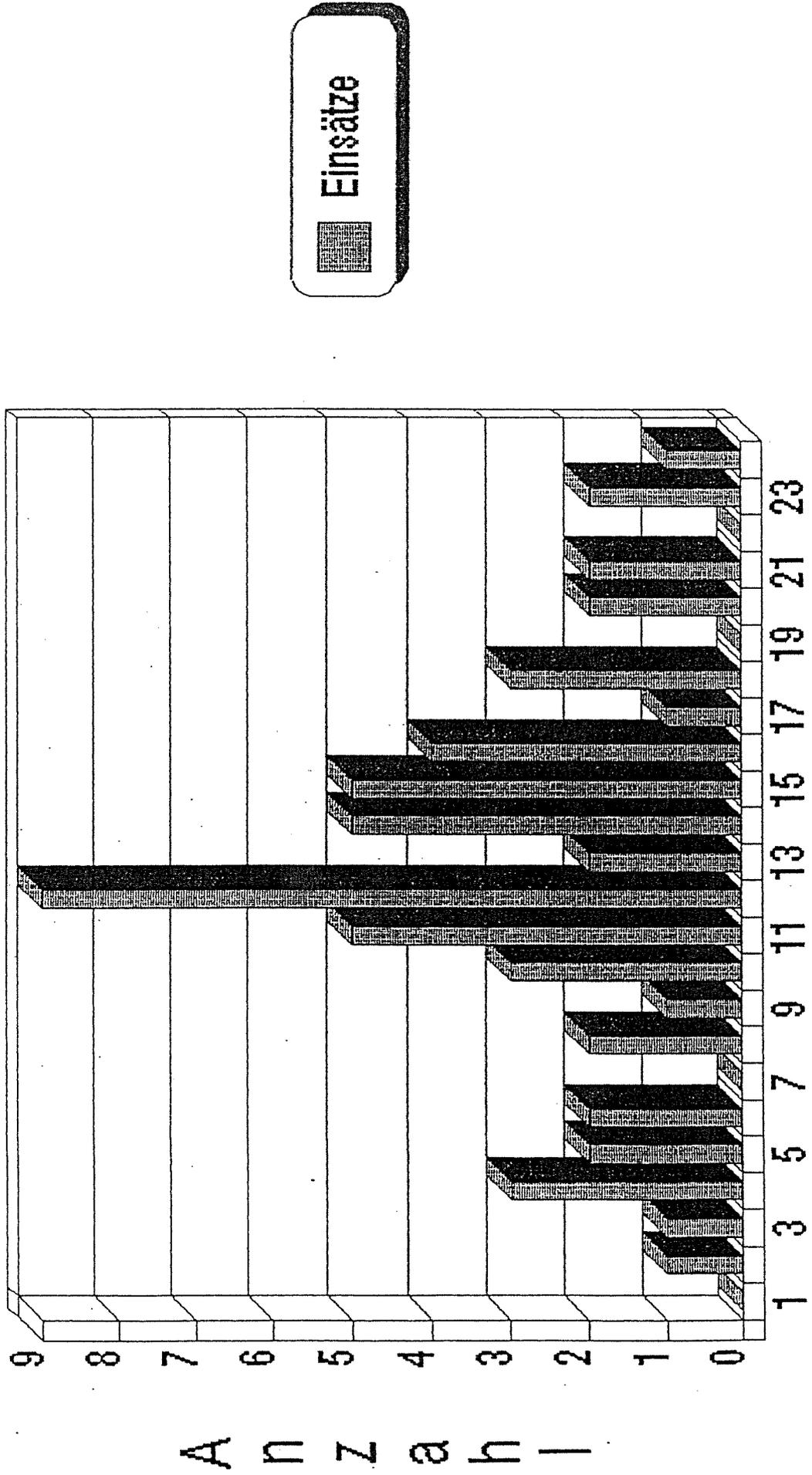
Jan '91

Sturm - u. Wetterschäden

50%

FREIWILLIGE FEUERWEHR GEISELBULLACH

Einsatzverteilung nach Tageszeit



Tageszeit (z.B.: 7 = 7.00 – 7.59 Uhr)

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

Gesamtkilometer

die im Jahr 1990 zurückgelegt wurden

Fahrzeug	Einsatzfahrten	Übungs- und Bewegungsfahrten
43/1	181 km	1126 km
44/1	375 km	1666 km
21/1	329 km	982 km
	885 km	3774 km

Gesamtfahrleistung 4659 km

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

AUSBILDUNG

An der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg-Lappersdorf wurden im Jahr 1990 folgende Lehrgänge mit Erfolg besucht:

Lehrgang	Datum	Name
Maschinist für Löschfahrzeuge	29.01. - 02.02.	Schmiedel Th.
Ausbilder für Truppm./Truppf.	12.03. - 16.03.	Trinkl W.
Gefährliche Stoffe	23.04. - 27.04.	Pelzl A.
Jugendwart	21.05. - 23.05.	Micka J.
Atemschutzgeräteträger	24.09. - 27.09.	Braun Ch.

An einem Lehrgang der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck nahm mit Erfolg teil:

Ausbildung TS - Maschinist	10.02. - 17.02.	Zettl J.
----------------------------	-----------------	----------

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

Leistungsprüfung

Im Jahr 1990 konnte eine im folgenden namentlich aufgeführte Löschgruppe erfolgreich die Leistungsprüfung ablegen.

Leistungsprüfung am 29.10.1990

Name	Stufe	Abzeichen
Fischer J.	II	Silber
Segerer P.	II	Silber
Dobler R.	II	Silber
Farmbauer J.	II	Silber
Winkler K.	III	-
Dobler A.	III	-
Schmiedel Th.	III	-
Holzhauser Th.	III	-
Hölzl R.	III	-

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

Atemschutz

Atemschutzgeräteträger

01.01.1990 14

31.12.1990 14

Neuzugänge:

09/90 Braun Christoph

Ausgeschieden:

08/90 Trinkl Werner

Ausbildung:

Staatl. Feuerweherschule Regensburg
24.09.90 - 27.09.90

Braun Christoph

Unterrichte:

30.08.90 Theoretische allgemeine Ausbildung

Übungen:

13.01.90 Übungsstrecke Hausen

24.04.90 Gut Graßlfing

07.09.90 Anwesen Drey

23.11.90 AVA

Freiwillige Feuerwehr

Geiselbullach

Jugend und Feuerwehranwärter

Am Wissenstest '90 nahmen folgende Feuerwehranwärter mit Erfolg teil:

Kriegner Christian

Kleber Josef

Pelzl Tim

Ressel Jan

Frank Wunderlich

Ausflug:

Im Juli '90 wurde mit allen Jugendlichen und Anwärtern ein Wochenendausflug zum THW Regensburg durchgeführt.

Kooperation der Feuerwehren war unproblematisch

Lob bei Versammlung der Wehr Geiselbullach

Geiselbullach (tb) – Problemlos verlief auch 1989 die Zusammenarbeit der vier Feuerwehren im Gemeindebereich. Lob für die Kooperationsbereitschaft erteilte Kreisbrandmeister Hans Steer bei der Hauptversammlung der Geiselbullacher Wehr.

49 Mitglieder begrüßte der Vorsitzende Josef Trinkl beim Jahrestreffen, zu denen sich auch Bürgermeister Zachmann und Kreisbrandinspektor Zimmermann, Feuerwehrreferent Josef Spielmann und Kreisbrandmeister Steer gesellten. Daß die Feuerwehr nicht nur löschen, sondern auch gesellig sein kann, hat sich beim Ausflug ins Allgäu und beim Hallenfest bewiesen, Anlässe, auf die Trinkl einging.

In erster Linie aber interessierte natürlich die Bilanz, die Kommandant Alfred Pelzl verkündete.

15 Einsätze seien registriert worden, wobei die 41 Aktiven bei zwei Bränden und 13 technischen Hilfeleistungen 202 Einsatzstunden abarbeiteten. Hinzu kommen noch 2223 Stunden, die auf zahlreiche Übungen und Gerätepflegeaktionen zu Buche schlugen.

Verbessert wurde der Ausbildungsstand der Geiselbullacher Wehr durch die Teilnahme dreier Wehrler an Kursen in Regensburg und weiterer drei in Bruck.

Auch einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft standen an. So würdigten Bürgermeister Zachmann und der Vorsitzende Lorenz Schmidhofer, Hans Illenseer und Erich Bösl für 25jähriges Dabeisein, und Gerhard Gley junior und Hans Plabst für 20jährigen aktiven Dienst.

Jahreshauptversammlung 06.01.90

Zweiter Orkan gönnte Wehren und der Polizei keine Verschnaufpause

Auch in vier Ostgemeinden ging es wieder rund

Olching/Gröbenzell (bw) – Keine Verschnaufpause gönnte das Wetter Feuerwehren, Polizei und Rettungsdiensten. „Die ganze Nacht“, so ein Sprecher der Olchinger PI, seien sie wieder im Einsatz gewesen, als der zweite Orkan innerhalb von drei Tagen über Bayern hinwegfegte.

17 umgestürzte Bäume zählte man in Gröbenzell und Puchheim, 12 im Revier der Inspektion Olching. Weit über 50 Einsätze mußten die Feuerwehren

der vier Ostgemeinden fahren, um herunterhängende Kabel zu entwirren und Bäume beiseite zu schaffen.

In verschiedenen Siedlungsbereichen sei vorübergehend der Strom ausgefallen, die Aufräum- und Störungstrupps waren gestern noch den ganzen Tag unterwegs. Orkan „Wiebke“ habe in Gröbenzell etwa so schlimm gewütet wie sein Vorgänger, verlautet aus der Gröbenzeller Inspektion.

Keine Kosten entstehen

Zachmann dankt Wehren

Olching (tb) – Kosten für die Feuerwehreinsätze während der orkanartigen Stürme der vergangenen Woche werden nicht erhoben.

Dies teilte der Olchinger Bürgermeister Ewald Zachmann mit und bedankt sich gleichzeitig für den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde.

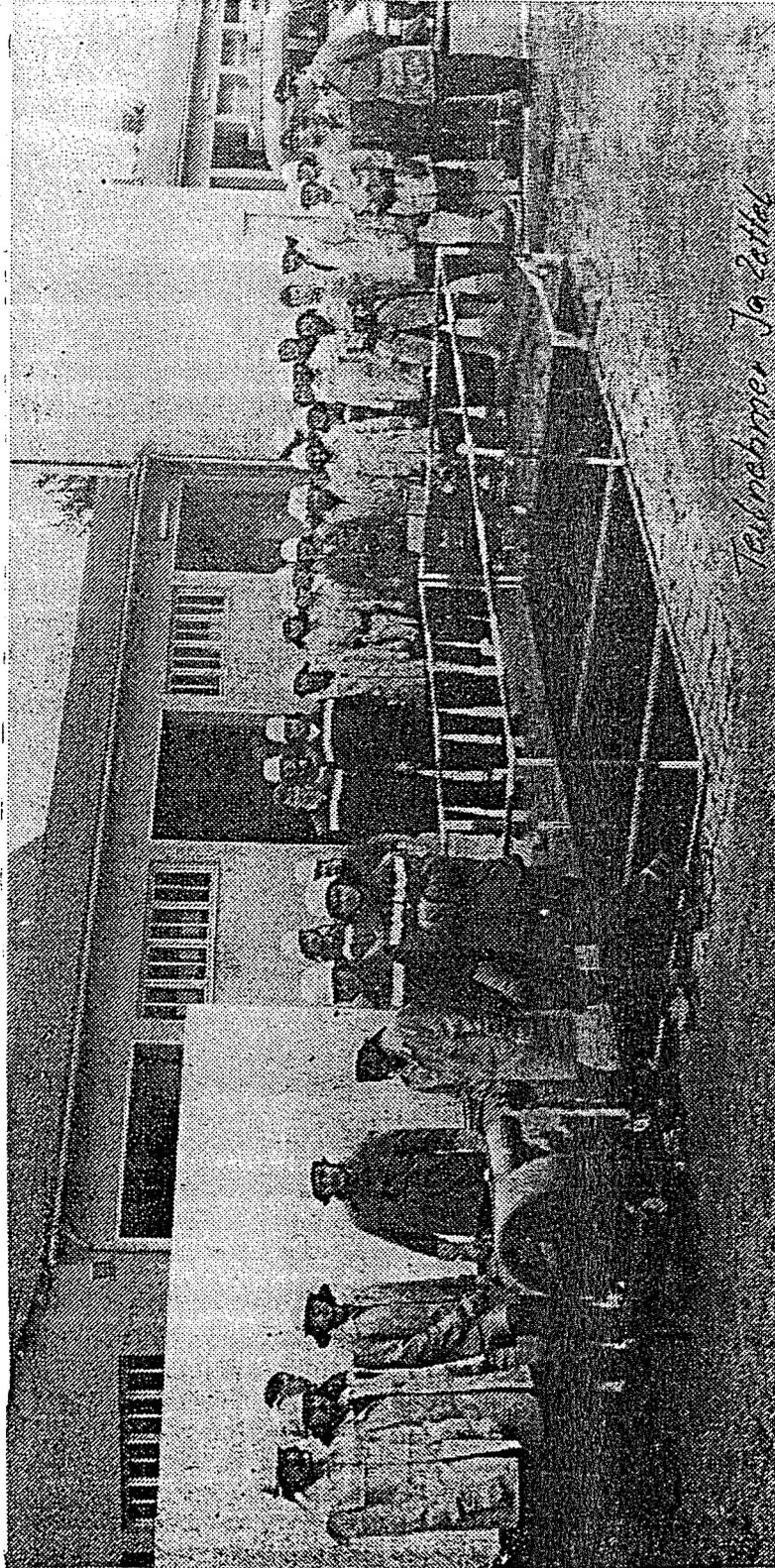
Die Männer hätten wieder einmal bewiesen, daß sie gut ausgebildet sind und den Bürgern in Notfällen beistehen.

Im Lehrsaal und bei praktischen Übungen lernten etwa 30 Feuerwehrmänner aus dem ganzen Landkreis im Fürstentfeldbrucker Feuerwehrgerätehaus an der Marthabraustraße die Grundkenntnisse zur Bedienung und Wartung von Tragkraftspritzen. Lehrgangsteilnehmer

Lehrgang für Maschinisten

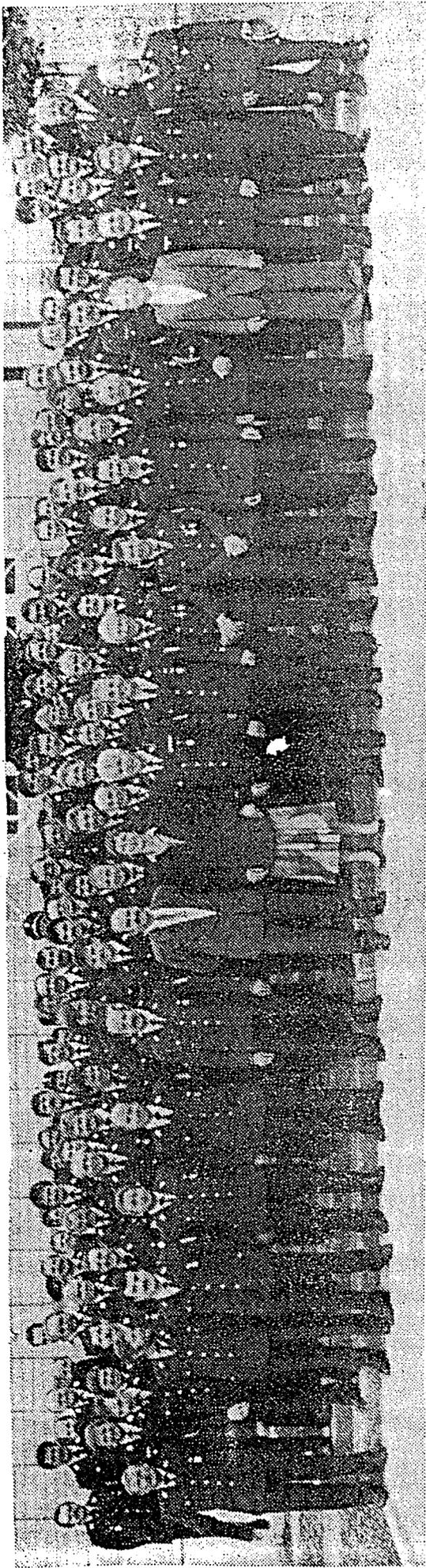
ter war, wie bei den vergangenen Maschinistenlehrgängen auch, Kreisbrandmeister Lorenz Paintner. Er wurde von Kreisbrandmeister Konrad Heigl und den beiden Brucker Feuerwehrleitern Franz Bals und Wolfgang Pundt unterstützt. Kreisbrandinspektor Dieter Wurm überreichte nach Prüfung und Abschluß des Lehrgangs den Teilnehmern die entsprechenden Zeugnisse.

Foto: Schmotz



Teilnehmer Ja 2014

Maschinistenausbildung Zeil J. 17.02.90



Alle Feuerwehrkommandanten des Landkreises zusammen mit Landrätin Rosemarie Grützner. Bei der Kommandantentagung des Landkreises im Emmeringer Bürgerhaus ließ Tagblatt-Fotograf Schmotz die freiwilligen Helfer zu diesem imponierenden Bild antreten.
Foto: Schmotz

Kdt-Versammlung Frühj. 90



25jähr. Jubiläum Kriegner P. und Reil W.
Ehrung durch Fr. Landrätin

Bei der Kommandanten-Versammlung der Feuerwehren in Mammendorf ehrte Landrätin Rosemarie Grützner (M.) die aktiven „Florianjünger“ (v. l.) Peter Kriegner, Manfred Mahl, Franz Capallo und Walter Reil.
Foto: Schmotz

t2 v. 20.8.90



An der Autobahnausfahrt Dachau ging am Samstag abend ein Wagen in Flammen auf

Foto: Werek

Zu einem kilometerlangen Stau kam es am Samstag um 19.15 Uhr auf der Autobahn Augsburg-München. Dort hatte ein Ford nahe der Ausfahrt Dachau aus noch ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Die Autobahn mußte in Richtung München 20 Minuten gesperrt werden.

Dachauer Nachrichten v. 20.8.90

Brandstiftung – Unbekannter Täter vernichtet Forsthaus und Bauwägen

Großeinsatz für fünf Feuerwehren – Sachschaden knapp 100 000 Mark

Odelzhausen (red) – Großeinsatz für mehrere Feuerwehren aus den Landkreisen Dachau und Fürstfeldbruck: Am Samstag abend gingen in der Waldlichtung „Weiherholz“, Gemarkung Lauterbach (Gemeinde Bergkirchen) ein Forsthaus, ein Wohnwagen und zwei Bauwägen in Flammen auf. Die Ursache: Brandstiftung.

Gegen 20.40 Uhr wurden die

Feuerwehren aus Odelzhausen, Geiselbullach, ~~Ochting~~, Lauterbach und Dachau an den Einsatzort gerufen. Ein unbekann-

die **1.** Stelle
unter den Werbemitteln
nimmt die Anzeige ein

ter Täter, so die ersten Ermittlungen der Kripo, hatte dort das Haus und die Fahrzeuge in Brand gesteckt. Trotz sofortigen Eingreifens konnten die Helfer das völlige Ausbrennen der Objekte nicht mehr verhindern. Der Sachschaden: Knapp 100 000 Mark. Die Polizei bittet jetzt um Hinweise, die zur Aufklärung des Brandfalles dienen können (Tel. 0 81 31/7 10 35).

Vom 24. 9. 90

Die Brandschutzwoche 1990 haben sich Olchings Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehren Esting, Geiselbullach, Graßfing und Olching) zum Anlaß genommen, mit einem gemeinsamen Programm an die Öffentlichkeit zu treten. Die Veranstaltung fin-

Videovorführungen unter anderem auch über Brandschutz. Einen breiten Raum nimmt bei den verschiedenen Vorführungen das Thema „Sicherheit im Wohnbereich“ ein und das allein sollte schon ein Grund sein für alle Bevölkerungsschichten, im

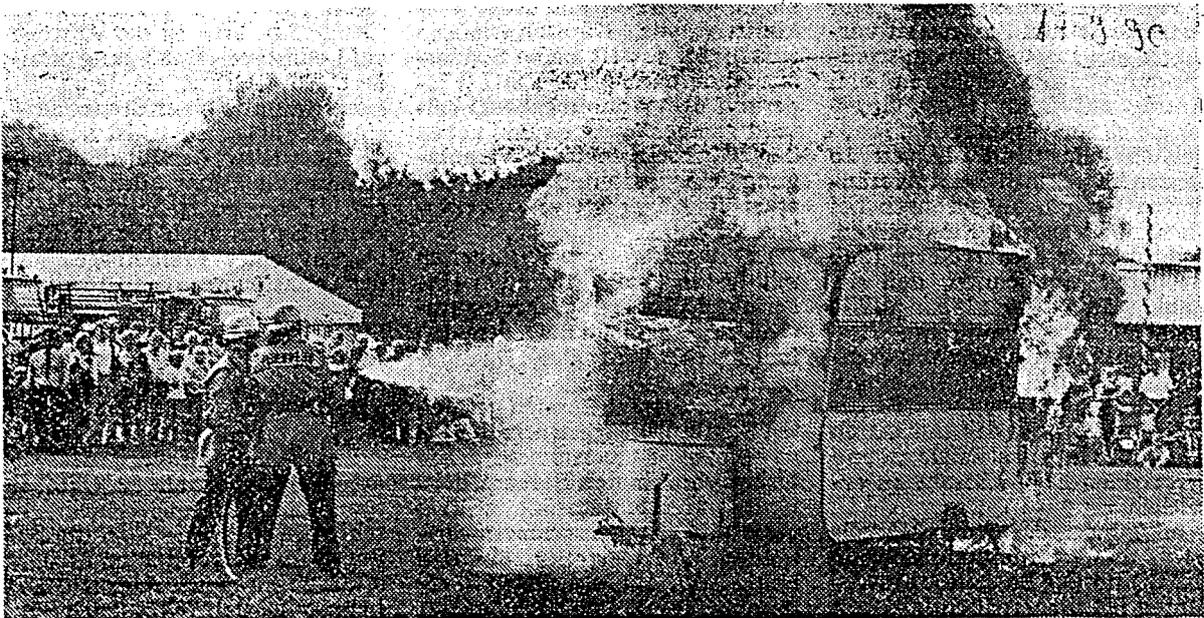
Olchinger Feuerwehren haben spritzige Ideen

det am Samstag, 15. September, statt. Die Vorbereitungen hierzu laufen seit geraumer Zeit und zwischenzeitlich steht auch das Programm in groben Zügen. Jede der Feuerwehren leistet ihren Beitrag. Es geht los um 13.30 Uhr auf dem Volksfestplatz Olching. Die Feuerwehren zeigen ihre Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände.

Zu jeder vollen Stunde gibt es

Laufe des Nachmittags mal den Volksfestplatz und die Feuerwehren zu besuchen. So wird beispielsweise ein Wohnwagenbrand demonstriert, ein Unfall mit chemischen Stoffen, eine Fettexplosion im Haushalt und ein Bügeleisenbrand. Im Laufe des Nachmittags kann jeder Besucher auch selbst mal einen Übungsfeuerlöscher in die Hand nehmen und diesen auch auf seine Wirkung testen. mat

Brandschutzwoche 1990



Sicherheit,

Geschicklichkeit und Umsicht im Verkehr standen bei den vielen verschiedenen Demonstrationen und Wettbewerben im

Rahmen der Olchinger Verkehrssicherheitswoche ganz oben auf der Liste. So konnten am Eröffnungs-Samstag Feuerwehren aus Esting, Olching und Geiselbullach bei der Arbeit be-

obachtet werden. Go-Kart-Fahrer mußten Reaktionsschnelligkeit beweisen und alle Interessierten konnten etwas über die Pannenhilfe am eigenen Auto dazulernen. **Fotos: Schmotz (3)**

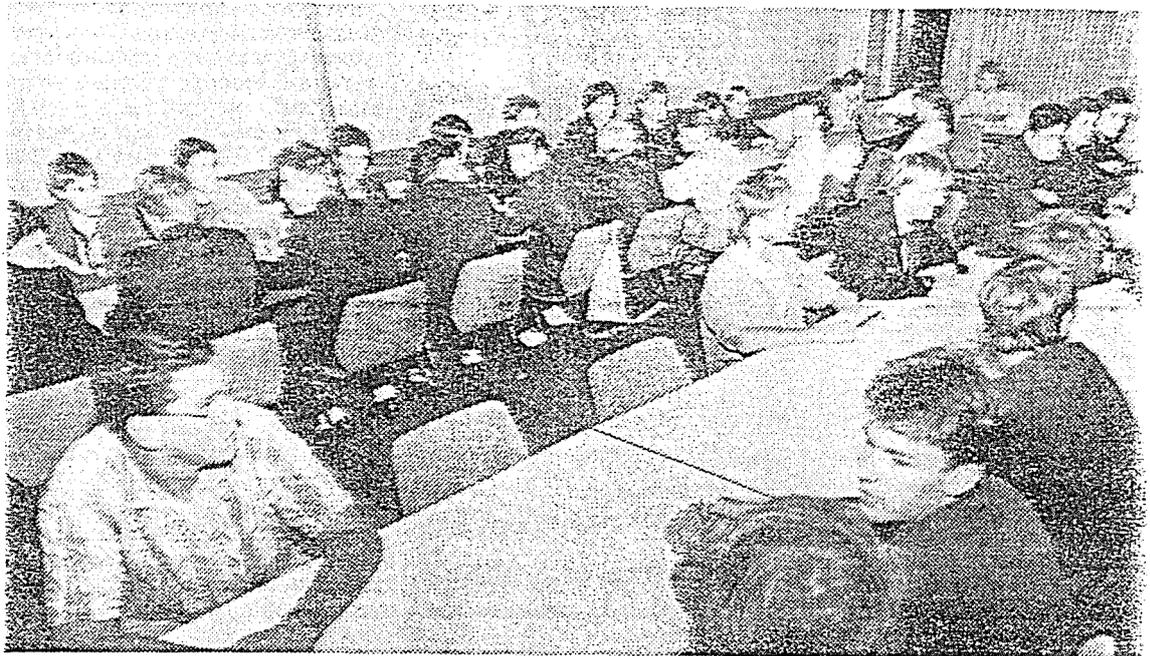
Jung-Feuerwehrler für den Ernstfall gerüstet

Alle 47 Teilnehmer bestanden Wissenstest – Germering am besten – Als Belohnung eine Brotzeit

Puchheim (tb) – Die Rekordanzahl von 47 Floriansjüngern aus dem Landkreis nahm am Montagabend beim Jugendwissenstest teil. Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung diesmal von der freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bannhof. Die örtliche Gemeinde unterstrich ihr Interesse an der Feuerwehr durch die Anwesenheit von Vize-Bürgermeister Josef Hartl sowie dem Feuerwehrreferenten Max Keil.

Über das große Engagement bei der Nachwuchsarbeit in zahlreichen Landkreisfeuerwehren ihr erfreut zeigte sich Kreisbrandinspektor Dieter Wurm. Von der Kreisbrandinspektion waren noch Ludwig Zimmermann sowie die Kreisbrandmeister Konrad Heigl, Hans Lienert, Josef Schwarz und Hubert Stein erschienen. Kreisbrandrat Martin Spannagl konnte krankheitsbedingt nicht kommen.

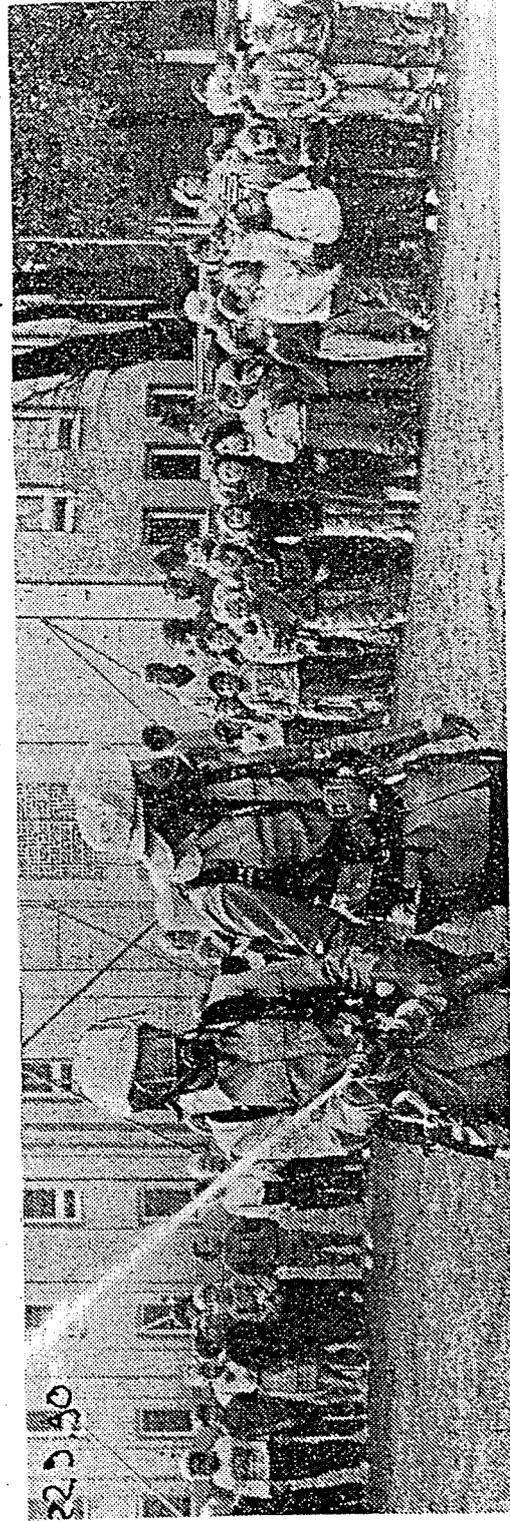
Dank der guten Vorbereitung der einzelnen Feuerwehren als auch durch Hubert Stefan, der für die Jugendausbildung zuständig ist, bestanden sämtliche Teilnehmer die Prüfung und wurden dafür mit der Jugendstrikette ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist die freiwillige Feuerwehr Germering, die mit zehn Jugendlichen im Abstand die meisten Teilnehmer stellte. Als Belohnung für die geleistete Arbeit gab es abschließend noch eine vom Landratsamt spendete Brotzeit.



47 Nachwuchs-Feuerwehrleute testeten in Puchheim ihren Wissensstand.

208 30

Foto:



32.5.30

Eine Übung vor der Graßlinger Schule führte die Freiwillige Feuerwehr Geiselbullach durch, um zu überprüfen, ob auch untertags genügend Mannen für

Löscharbeiten verfügbar sind. Offensichtlich klappte die Probe für den Ernstfall. Für die Schülerinnen und Schüler war das Spektakel eine willkommene Unterbrechung des Unterrichts. Foto: Schmolz

Kreuzung Graßling

Mofa-Fahrer ist verletzt

Graßling (bw) – Schwere Verletzungen erlitt ein 16-jähriger Mofa-Fahrer am Freitag gegen 22.45 Uhr, als er mit einem Audi zusammenprallte. Der Gröbenzeller Jugendliche war auf der Schulstraße unterwegs und wollte die Kreisstraße FFB 10 geradeaus überqueren, um seinen Weg auf der Ascherbachstraße in Richtung Olchinger See fortzusetzen.

Er übersah das Herannahen des 24-jährigen Fürstenfeldbruckers, der dem Verlauf der abknickenden Vorfahrtsstraße folgen wollte. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Dabei wurde der Mofa-Lenker zu Boden geschleudert.

Zur Aufnahme des Unfalles mußte die Freiwillige Feuerwehr Geiselbullach herangezogen werden, um die Unfallstelle auszuleuchten.

Nach Auskunft der Polizei beträgt der Sachschaden rund 2000 Mark.

F. Brucher
Tagblatt
31.8.80

FFB 4

FÜRST

Gröbenzeller Straße

Polizei sucht grünen Lastwagen

Gröbenzell (tb) – Unfallflucht beging ein Brummi-Lenker, der in der Nacht zum Donnerstag gegen 1.30 Uhr auf der Gröbenzeller Straße nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen einen Telefonmasten sowie gegen ein Verkehrsschild prallte.

Der Schaden beträgt nach Auskunft der Polizei rund 1200 Mark. Anhand der liegengebliebenen Teile wurde festgestellt, daß es sich bei dem Unfallfahrzeug um einen grünen Lkw gehandelt hat.

Eine kilometerlange Ölspur durchzog ganzen Ortsteil

Geiselbullach: Verursacher wird gesucht

Geiselbullach (tb) – Zwei Stunden hatten die Feuerwehren Geiselbullach und Olching am Freitag zu tun, die Geiselbullacher Straßen von einer drei Kilometer langen Ölspur zu reinigen. Die „Ölquelle“ ist bisher unbekannt. Gegen 13.30 Uhr wurde die Polizei darüber in Kenntnis gesetzt, daß sich über die Schul- und Dachauer Straße bis zur Einmündung an die B.471 eine Ölspur hinziehe. Die Beseitigung der Verunreinigung verursachte erhebliche Verkehrsbehinderungen. Die PI erbittet Hinweise auf den Verursacher unter der Telefonnummer 0 81 42/1 80 81.

Brand in Kläranlage mit nachfolgender Explosion

Eine große Übung der Olchinger Feuerwehren

Geiselbullach (tb) — Am Freitag fand in der Kläranlage Geiselbullach eine großangelegte Übung der vier Feuerwehren der Gemeinde Olching statt. Eingesetzt wurden vier Kommandanten, 94 Feuerwehrmänner und insgesamt elf Einsatzfahrzeuge, um mit folgendem Szenario fertig zu werden:

„Brand im Bereich des Maschinenhauses, Faulbehälters, und anschließende Gasexplosion. Außerdem werden insgesamt fünf Personen vermißt. Durch die Explosion besteht auch Gefahr für den Gasbehälter.“ Der Auftrag der Einsatzleitung (Kommandant Alfred Pelz, Geiselbullach) für die Feuerwehren lautete knapp: Personenrettung und Brandbekämpfung (FF Geiselbullach, Olching und Esting) sowie Kühlung des Gasbehälters (FF Graßling).

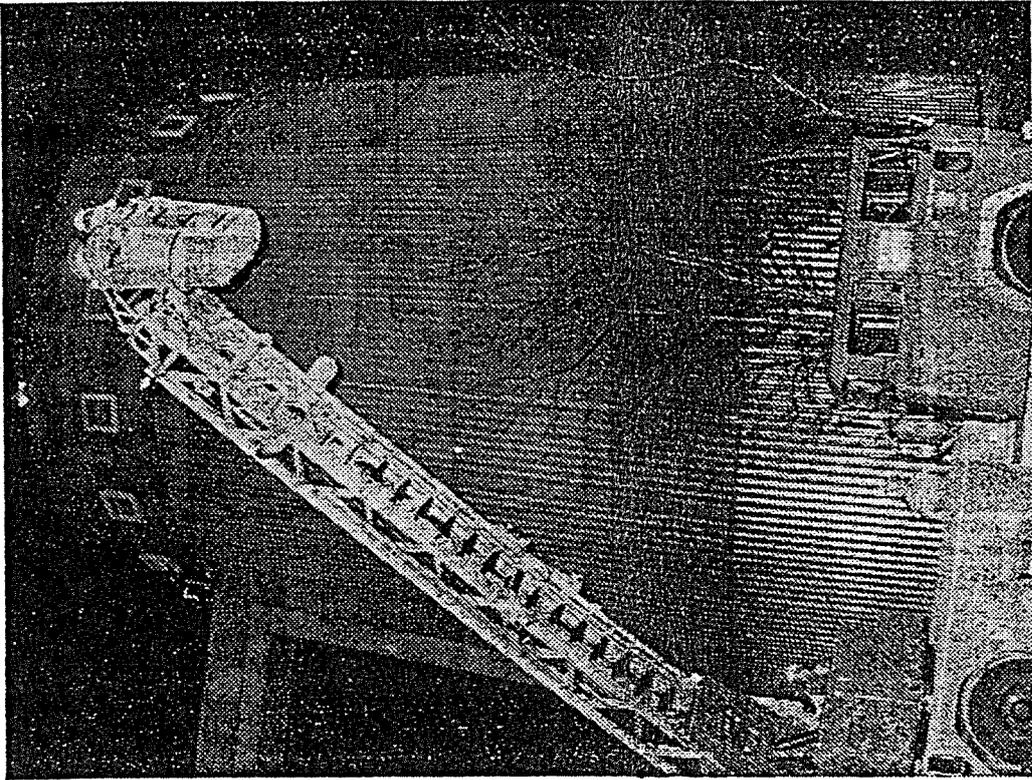
Diesem Auftrag gemäß arbeiteten sich Rettungstrupps der FF Geiselbullach, Olching und Esting mit Atemschutzgeräten ausgerüstet in die weitverzweigten Versorgungskanäle unterhalb des Kläranlagengeländes vor, um nach den Verletzten zu suchen.

Die FF Esting mußte außerdem einen Verletzten vom Dach des 220 Meter hohen Faulturms mit der Drehleiter retten. Alle übrigen Kräfte wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt.

30 Minuten nach Eintreffen der Feuerwehren waren die fünf Verletzten, die von der Jugendgruppe der FF Geiselbullach gerettet wurden, gerettet. Und bereits nach 100 Minuten konnte das erlösende „Feuer aus“ gemeldet werden.

Kreisbrandmeister August Handelshäuser aus Eichenau war als Beobachter der Kreisbrandinspektion Fürsteneidbruck anwesend. Er zeigte sich sehr zufrieden über den ordnungsgemäßen und effizienten Ablauf der Übung. Die Einsatzbereitschaft und reibungslose Zusammenarbeit der vier Feuerwehren der Gemeinde verdienten sein besonderes Lob.

Einsatzleiter Alfred Pelz war mit der Leistung der Feuerwehren ebenfalls zufrieden und dankte insbesondere auch dem Leiter der Kläranlage, Koppmann, der das Gelände für die Übung zur Verfügung gestellt hatte.



Zum Glück war es nur eine Übung: Die Feuerwehr Esting rettet hier einen Verletzten vom 20 Meter hohen Faulturm der Kläranlage.

Foto: Schmotz

Eichenau
Gröbenzell
Olching
Buchheim

Telefon 08141/4001-0

Faß mit entzündlicher Chemikalie ausgelaufen

Unfall auf Geiselbullacher Firmengelände – Erdreich muß entsorgt werden

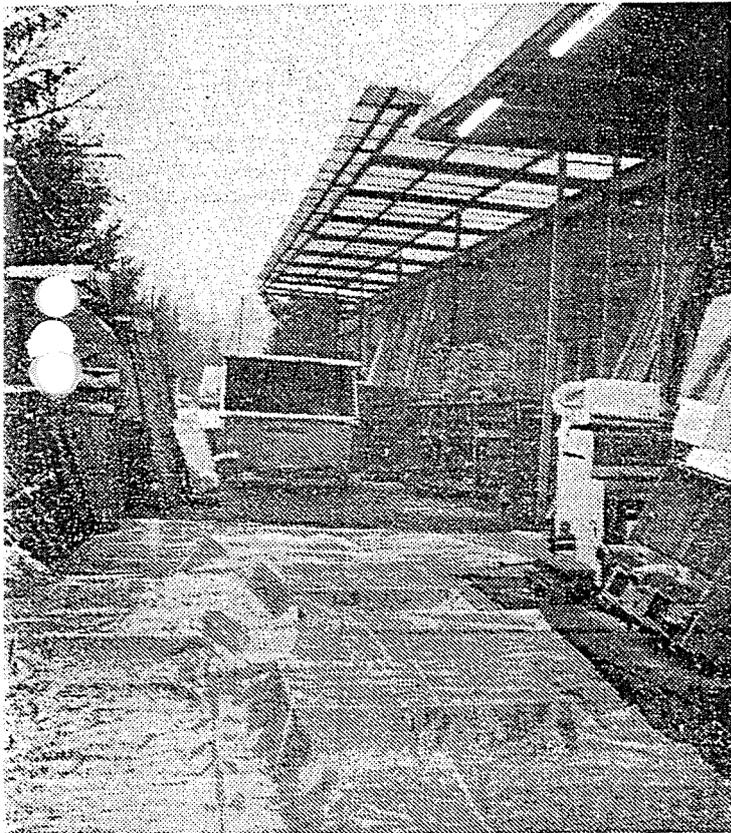
29. 11. 80
Geiselbullach (hg) – Zu einem Chemieunfall ist es gestern morgen um 9.22 Uhr in der Industriestraße in Geiselbullach gekommen. Ein 60 Liter fassendes Plastikfaß mit explosivem Methylenchlorid (Dichlormethan) ist von einem Lastwagen angefahren worden, umgefallen und ausgelaufen:

Substanz schnell ins Erdreich eindringt, stark wassergefährdend wirkt und zudem leicht entzündlich ist, wurden auch Vertreter des Landrats- und Wasserwirtschaftsamtes eingeschaltet sowie eine Spezialfirma aus Lochhausen, die sofort damit begonnen hatte, das verseuchte Erdreich zu entsorgen. Dazu müssen vermutlich auch die Betonverbundsteine entfernt werden, so die Polizei.

Beamte der sofort benachrichtigten Polizeiinspektion Olching sperrten das Gelände der Geiselbullacher Firma ab. Die Ermittlungen ergaben, daß ein 23-jähriger Lastwagenfahrer einer auswärtigen Spedition mit seinem Sattelzug in die enge Einfahrt gefahren und dabei gegen das Plastikfaß gestoßen war, das daraufhin umkippte. 60 Liter der Chemikalie, die die Firma für Reinigungszwecke benötigt, liefen aus.

Die Feuerwehren aus Geiselbullach und Olching waren umgehend an Ort und Stelle. Da die

Die Firma, die vor etwa zwei Jahren aus dem Wohngebiet der Brucker Straße in Olching nach Geiselbullach umgesiedelt ist, mußte nach dem Unfall für etwa zwei Stunden sämtliche Tätigkeiten einstellen, nachdem giftige Dämpfe in das Gebäude eingedrungen waren. Die Schadenshöhe läßt sich erst nach Ende der Reinigungsarbeiten ermitteln. Die Staatsanwaltschaft wurde informiert.



Ein Lastwagen hat gestern auf dem Gelände einer Firma in Geiselbullach ein Faß mit der explosiven und wassergefährdenden Chemikalie Methylenchlorid umgestoßen. Eine Spezialfirma kümmert sich um die Entsorgung des betroffenen Erdreichs. Foto: Schmotz